

12. Mai 2021

Seite 19

Auflage	25'920 Ex.	bz GES
Reichweite	70'000 Leser	4410 Liestal
Erscheint	6 x woe	
Fläche	9'100 mm ²	BZ Bz
Wert	500 CHF	



Kontroverse um psychische Folgen

Corona Nach wie vor ist die psychische Belastung im Zuge der Pandemie unter Jugendlichen gross. Unter schweren depressiven Symptomen leiden 27 Prozent. Dies zeigt eine Umfrage, die Forschende der **Universität Basel** zusätzlich zur Swiss Corona Stress Study durchgeführt haben. Befragt wurden 400 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. 46 Prozent gaben an, wegen des Leistungsdrucks an der Schule stark oder sehr stark gestresst zu sein. Verantwortlich ist etwa der verpasste Stoff. Zudem quälten die Jugendlichen Sorgen um schlechtere Berufschancen oder die Angst vor Long Covid.

Derweil kritisiert die oberste Psychiaterin der Schweiz die grosse Swiss Corona Stress Study. Diese stützte sich auf Antworten von 11 000 Personen, die an einer Online-Umfrage teilgenommen hatten. Der Anteil Personen mit schweren depressiven Symptomen lag etwa während der zweiten Coronawelle im November bei 18 Prozent. Fulvia Rota, die neue Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, relativiert diese Zahlen in einem Interview mit dem «Migrosmagazin». An der Onlineumfrage hätten Personen von sich aus mitgemacht, weil sie wissen wollten, ob sie depressiv sind. Die Teilnehmenden seien nicht per Zufallsgenerator ausgewählt worden. Zudem handle es sich um eine Selbsteinschätzung. Man könne nicht sagen, ob diese Menschen eine Behandlung benötigten, so Rota. (bz)